

KENFM IM GESPRÄCH MIT: HORST SEIFFERT (PODCAST)

Posted on 2. März 2017

Geld.

Wir alle benutzen es. Jeden Tag. Cash oder in Form von Plastik. Dass der größte Teil des umlaufenden Geldes nicht das der Sparer ist, sondern Geld, das von privaten Banken bei der Vergabe eines Kredites aus dem Nichts geschaffen wird, hat sich inzwischen herumgesprochen. FIAT-Money ist für den KenFM-User kein Neuland mehr.

Dass dieses Geld keinen echten Gegenwert besitzt, sondern lediglich bei der Zentralbank mit einer Mindestreserve gedeckt ist, gehört schon zum Wissen, das von nur wenigen verstanden wird.

Wie aber rechnen die Banken untereinander ab? Wenn etwa Bankkunde A zu Bankkunde B eine Summe X überweist. Während die Banken im für uns sichtbaren Geldkreislauf ein Giralgeld verwenden und akzeptieren, bezahlen sie sich untereinander völlig anders. Wie? Und warum? Mit welchem Geld kaufen Banken ein, wenn sie z. B. Immobilien oder Luxusautos erwerben und warum gehen Banken immer im Kollektiv auf Shopping-Tour?

Im Gespräch mit Horst Seiffert geht es vor allem um die drei wesentlichen Geldkreisläufe im täglichen Bankenalltag, die man sich wie kommunizierende Röhren vorstellen kann.

Geld scheint wie eine Ware, die auf den ersten Blick leicht zu verstehen ist. Der Schein trügt. Geld ist komplex. Wer mitreden will, muss seine Hausaufgaben machen. Und nicht vergessen: Der nächste Crash ist längst auf dem Weg zu uns.

Inhaltsübersicht:

00:06:43 Wie sich das persönliche Interesse an der Volkswirtschaft entwickelte - Bezug zu Bernd Senf

00:09:31 Was machen Banken? Das Geschäftsmodell der Banken: Geldschöpfung durch Kreditvergabe und Ausgaben. Die Rolle der Zentralbanken

00:17:47 Strukturbedingte kooperative Geldschöpfung: Ausgleich der Banken untereinander (Beispiel: System der kommunizierenden Röhren)

00:27:46 Banken vs Realwirtschaft: Erträge und Zinsen: Banken handeln durch Schreibvorgänge

00:34:14 Die Inszenierung bei der Geldschöpfung: „Entscheidend ist was geschrieben steht“

00:49:34 Bargeldabschaffung, Bankenkrise, Bankenrettung

00:55:32 Derivate oder: Wetten auf Aktienkurse. Derivative Finanzprodukte entziehen der Realwirtschaft das Geld

01:06:04 Die Monetative und das Vollgeldsystem: Geldschöpfung durch den Staat und die Frage nach den Zinsen

01:18:09 Zukunft der Banken: Transparenz. Vorteile der Darlehensbanken und Kontrolle durch die öffentliche Hand

01:25:27 Das Paradox bzgl. des Interesses am Verständnis vom Funktionieren des Geldsystems

+++

Dir gefällt unser Programm? Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten hier:

<https://www.apolut.de/kenfm-unterstuetzen/>